

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 89.

Donnerstag, den 30. März.

1843.

### Erinnerung an Abführung der Immobilien-Brandcassen-Beiträge.

Den 1. April d. J. sind die für den 1. halbjährigen Termin laufenden Jahres gefälligen Beiträge zu der Landesbrandversicherungskasse zu entrichten.

Da nun, vermöge hoher Ministerial-Befehls vom 21. März 1843, diese Beiträge für die Jahre 1843, 1844 und 1845 auf 9 Mgr. 6 Pf. von jedem Hundert Thaler Versicherung aufs Jahr fixirt worden, so sind auch selbige darnach, d. i. mit 12 Pfennigen von je 25 Thlr. Versicherung auf jeden halbjährigen Termin abzuführen.

Nach 14 Tagen von Eintritt des Termins an gerechnet wird mit Erinnerung und, da nöthig, executivischen Betreibung der Anfang gemacht werden, weshalb gedachte Beiträge bis dahin zu bezahlen sind, um nicht in Erinnerungs- und Executionsgebühren zu verfallen.

Leipzig, den 29. März 1843.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Otto.

### Bekanntmachung.

Mit dem 1. April d. J. wird in **Rötha** eine **Postexpedition** errichtet, und gleichzeitig, zum Anschluß an die betroffenen Dampfzugzüge der sächsisch-bairischen Eisenbahn, eine **tägliche Postexpedition** zwischen **Rötha** und dem **Bahnhofe bei Kierisch** hergestellt in Gang kommen, daß der Post aus **Rötha** täglich früh 4 $\frac{1}{2}$  Uhr nach **Kierisch**, zum Anschlusse an die Posten nach **Leipzig**, **Borna** und

**Altenburg**, und aus **Kierisch** täglich Vormittags 8 $\frac{3}{4}$  bis 9 Uhr nach dem Eintreffen der Posten von **Leipzig**, **Borna** und **Altenburg**, nach **Rötha** abgefertigt wird.

Dem correspondirenden Publicum wird solches hiermit bekannt gemacht.  
Leipzig, den 21. März 1843.

Königliche Ober-Post-Direction.  
von Süttner.

### Bekanntmachung.

Die Anschlußpost zwischen **Borna** und dem **Bahnhofe bei Kierisch** wird vom 1. April d. J. an dahin abgeändert werden, daß dieselbe vom **Bahnhofe** ab nach **Borna**, statt dormalen nach **Ankunft** des Dampfzuges von **Altenburg** früh 6 $\frac{3}{4}$  Uhr, erst nach **Ankunft** des Dampfzuges von **Leipzig** um 8 $\frac{3}{4}$  Uhr früh abgefertigt werden soll.

Von obiger Zeit an wird daher die gedachte Postverbindung zwischen **Borna** und dem **Bahnhofe bei Kierisch** folgende sein:

Aus **Borna**, täglich 4 Mal, nämlich um 5 Uhr früh, 10 $\frac{1}{2}$  Uhr Vormittags, 12 $\frac{1}{2}$  Uhr Mittags, und 4 Uhr Nachmittags.  
Vom **Bahnhofe bei Kierisch**, täglich 4 Mal, nämlich 8 $\frac{3}{4}$  Uhr früh, 12 $\frac{1}{4}$  Uhr Mittags, 2 $\frac{1}{4}$  Uhr Nachmittags und 5 $\frac{3}{4}$  Uhr Abends.  
Leipzig, den 23. März 1843.

Königliche Ober-Post-Direction.  
von Süttner.

## Sächsisch-Bairische Eisenbahn.

### Siebente Einzahlung.

Es wird andurch die mit **fünf Thalern** auf jede Actie der Sächsisch-Bairischen Eisenbahn-Compagnie zu leistende **siebente Einzahlung** aufgeschrieben. Dieselbe ist spätestens

den 1. April d. J. Abends 7 Uhr

bei Vermeidung der durch die Statuten festgesetzten Conventionalstrafe von zehn Procent der Einzahlungssumme unter Rückgabe der vom 1. Februar d. J. datirten Interimsactien gegen neue dergleichen, welche auf die dann zusammen eingeschossenen 40 Thlr. lauten, in Leipzig auf dem Bureau der Compagnie, und zwar mit

4 Thlr. 23 Mgr. baar und

7 durch Zurechnung der Zinsen für die bis jetzt überhaupt eingezahlten 35 Thlr. auf die Monate Februar und März d. J.

zu gewähren.

Leipzig, am 10. Februar 1843.

Directorium der Sächsisch-Bairischen Eisenbahn-Compagnie.  
Dr. Hoffmann.

J. A. Dorn.



# Publicum Anzeige.

Bei der am 28. v. Mts. stattgefundenen Versteigerung zum Besten des Theater-Pensions-Fonds ist eine Summe von **Sechshundert ein Thaler fünfzehn Kreuzschén** eingenommen worden. Wir verbinden mit dieser Anzeige das lebhafteste Anerkennung der wohlwollenden Theilnahme, welche das verehrte Publicum dieser Anstalt abermals gewidmet hat.  
Leipzig, den 29. März 1843. **Der Ausschuss zur Verwaltung der Theater-Pensions-Anstalt.**

## Der Ausdruck Stearinlicht ist sprachrichtig.

Schreiber dieses bedauert, die wichtige Entdeckung des Physologen Dr. B. in Nr. 67 dieses Blattes nicht als begründet annehmen zu können, und findet, daß es gut wäre, wenn diese Herren sich etwas mehr um die Sache, als um die Form kümmern wollten. Der Chemiker Chevreul in seinem Mémoire sur les corps gras fand in den fetten und milden Oelen zwei Grundstoffe, die er Stearine und Elaine nannte, und es wurde der erstere Name ganz sprachrichtig und dem Gebrauche gemäß (Chinine, Morphine etc.) firmirt, ist demnach kein Adjectiv, sondern ein Substantiv, und wird den daraus bereiteten Lichtern der Name Stearine, oder Stearin-Lichter mit Recht verbleiben. Möchte es nicht endlich Zeit werden, in unserm realistischen Zeitalter der Philologie den untergeordneten Werth einzuräumen, den sie nur verdient? Sachen, meine Herren, nicht nur Worte und Formen!

Ein Physiker.

## Miscelle.

\* Die Bath-Gazette erzählt folgendes merkwürdige Beispiel von dem Kunstsinne und der Kunstliebhaberei eines im niederen

Stand lebenden Individuums: „Ein alter Mann, der in der Nähe von Southampton lebt, und sich seinen Unterhalt kümmerlich durch das Einsammeln von Knochen auf den Straßen verdient, sah unlängst an dem Fenster eines Victualienhändlers ein von einem größeren Gemälde abgerissenes Fragment mit einem gemalten Ochsenkopfe, sehr durchlöchert, und durch Schmutz und Alter fast unkenntlich geworden, hängen. Es gefiel ihm, und er erkundigte sich nach dessen Preis. Es wurde ihm 8 Schillinge dafür abgefordert, eine Summe, die seine pecuniären Kräfte überstieg; aber er bot sich, alle Wochen einen Schilling darauf abzutragen, und es bis zur vollen Zahlung als Unterpfand in den Händen seines Eigenthümers zu lassen. Auf diese Bedingung wurde der Handel abgeschlossen. Als der kunstsinige Knoschensammler nun endlich in den Besitz seines Gemälde-Fragments gekommen war, trug er es zu Herrn Delaney, einem Maler aus Bristol, der sich eben zu Southampton befand, um es durch ihn restauriren zu lassen. Herr Delaney, dem die Schönheit des Gemäldes gleich auffiel, bot dem Alten 20 Pfund dafür; doch wollte er es nicht wieder abstecken, ja er hat nach dem selbst ein Gebot von 3000 Pfd., das ihm gemacht wurde, als man ermittelt hatte, daß es eins der schönsten Cuypp's sei, ausgeschlagen, und wird sich vielleicht nie, so lange er lebt, wieder davon trennen wollen.“

## Theater der Stadt Leipzig.

Freitag den 31. März: **Der Sohn der Wildnis**, romantisches Schauspiel von Friedr. Halm. Parthenia — Dem. Löwe, vom königl. Hoftheater in Berlin als erste Gastrolle.

## Zwanzigstes und letztes Abonnement-Concert im Saale des Gewandhauses zu Leipzig Donnerstag den 30. März 1843.

I. Theil. Symphonie von W. A. Mozart (Es-dur). — Scene und Arie aus Oberon, von C. M. v. Weber, ges. von Fräul. Hedwig Bamberg. — Fantasie für Harfe von Parish Alvars, vorgetr. von Fräul. Therese Brunner aus Wien, herzogl. Coburg-Gotha'sche Kammervirtuosin. —

II. Theil. Ouverture von Sigmund Goldschmidt (neu, Manuscript). — Ongarese für Fagott von C. M. v. Weber, vorgetr. von Hrn. Weissenborn (Mitglied des Orchesters). — Cavatine aus Euryanthe von C. M. v. Weber, ges. von Fräul. Bamberg. — Fantasie-Caprice für Violine von Vieuxtemps, vorgetr. von Hrn. Sachse (Mitglied des Orchesters). — Ouverture zu Oberon von C. M. v. Weber.

Billets zu  $\frac{2}{3}$  Thlr. sind beim Castellan Ernst und am Eingange des Saales zu haben.

Einlass  $\frac{1}{2}$  Uhr. Anfang  $\frac{1}{2}$  7 Uhr.

Die numerirten Billets zu Sperrsitzen sind diessmal von den geehrten Abonnenten abzugeben.

## Bekanntmachung und Aufforderung.

Nach einer am 27. dieses hier eingegangenen Anzeige des Fuhrmannsknechtes Karl Lehmann zu Waldheim ist letzterem am 4. dieses Monats, Abends in der 7. Stunde, auf der Straße von Leipzig bis an die Straßenhäuser am Thonberge oder während seines Verweilens in einer dafigen Schänkwirth-

schaft ein Pelz, nebst einer darin befindlichen Brieftasche aus der Schloßkelle des von ihm geführten Frachtwagens entwendet worden und bis jetzt eine Spur des Thäters und der entwendeten Sachen nicht zu ermitteln gewesen.

Es wird daher solches mit dem Ersuchen zur öffentlichen Kenntniß gebracht, es ungesäumt alhier anzuzeigen, wenn sich gegen Jemand der Verdacht der Verübung dieses Diebstahls ergeben, oder die entwendeten Sachen irgendwo zum Vorschein kommen sollten.

Kreis-Amt Leipzig, am 29. März 1843.

Kunad.

Ebert, Act.

Beschreibung der entwendeten Sachen.

- 1) der Pelz ist ein sogenannter Wolfspelz, und ist mit grauem Tuch überzogen;
- 2) die Brieftasche, welche in einer Tasche des Pelzes sich befunden, ist aus braunem Leder gefertigt, und an zwei Seiten aufzumachen. Auf dem einen Durchsteckerriemen sind die Buchstaben W. G. eingepreßt, und in der Brieftasche befindet sich mehr auf Herrn Kaufmann Hauschild zu Waldheim lautende Frachtbriefe, ingleichen ein Salzpaß.

## Große Auction.

Künftige Mittwoch als den 5. April Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr sollen auf dem Rittergute Alt-Scherbis nahe bei Schkeuditz eine sehr bedeutende Anzahl gut gehaltener Meubles von Mahagony und anderem Holze, bestehend in Sopha's, Tischen, Stühlen, großen und kleinen Spiegeln, Betten und vielen Commoden, Schränken und andern Sachen, auch Kupferstiche und Wirthschaftsgeräthe gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

In der Pleißenburg soll Sonnabend den 1. April 1843 Vormittags 10 Uhr altes Bauholz, dergleichen Dachlatten und noch eine Partie alte brauchbare Dachziegel durch das dasige Rentamt meistbietend verkauft werden.



**Tapeten-Auction.**

Heute Donnerstaa den 30. März soll in dem im Thomasgäßchen sub No. 9/109 gelegenen Hause von Vormittag 9 bis 11 und Nachmittag 2 bis 5 Uhr eine Quantität Tapeten notariell versteigert werden. Dr. Schlegel, req. Notar.

**Auction**

Freitag den 31. März von früh 9—12 und Nachm. 2—5 Uhr von allerlei Hausrath an Meublen, Betten, Frauenkleidern, Wäsche, Kupfer, Messing, und andern Wirtschaftsgeschäften in der Ritterstraße Nr. 20, Stölzners Haus 1 Treppe hoch. Adr. Wachs, req. Notar.

**Bücher- und Musikalienauktion.**

Die vom verstorb. Herrn Hofrath Friedrich Nothliß hinterlassene Bibliothek, bestehend aus Werken der Theologie, Philosophie, Geschichte mit Biographie, besonders der schönen Künste, vorzüglich gut gehalten und meistens in schönen Halbfranzband gebunden, soll, so wie eine beträchtliche Anzahl Tonstücke der größten und beliebtesten Meister, den 10. April und folgende Tage von 9 bis 11 Uhr Vormittags und 3 bis 5 Uhr Nachmittags gegen sofortige baare Zahlung notariell versteigert werden in der Wohnung des Verstorbenen: Thomaskirchhof Nr 2, 2. Etage.

Adr. Reinhold.

**Avvertissement.**

Ertheilung halber soll das allhier unter Nr. 91 des Brandversicherungs-Catasters gelegene, in diesem auf 781  $\frac{1}{4}$  Thaler gewürderte Haus mit dem dazu gehörigen  $\frac{3}{4}$  Aekern Feldes den 19. April 1843

freiwillig an den Meistbietenden versteigert werden.

Kauflustige haben sich gedachten Tages früh an Gerichtsstelle einzufinden, ihre Gebote zu eröffnen und sich zu gewärtigen, daß Mittags 12 Uhr das Grundstück dem Meistbietenden zugeschlagen werden wird.

Die nähere Beschaffenheit des Grundstücks, so wie die Licitationsbedingungen sind aus dem in dem Zuschmann'schen Gasthose hier aushängenden Patente zu ersehen.

Stötteris obern Theils, am 10. März 1843.

Die herrlich Eichstädt'schen Gerichte daselbst. v. Saxe, G. B.

**Versteigerung**

Das städtisch eingerichtete Landgut zu Gohlis Nr. 52 soll am sechsten April d. J. Mittags XI. Uhr auf Bedingungen, welche bei mir zur Einsicht bereit liegen und von denen auf frankirte Briefe oder mündlichen Antrag gegen die Copialien Abschrift zu erhalten ist, an den Meistbietende auf meinem Bureau, Petersstraße Nr. 42/33, verkauft werden. Leipzig, den 17. März 1843. D. Mothes.

Im Auftrage des Herrn Düringer, Schauspieler und Regisseur beim hiesigen Theater, welcher nach der nächsten Ostermesse Leipzig verläßt, soll der größere Theil seiner Mobilien in seiner Wohnung (Rosenthalgasse Haugk's Haus parterre) durch Unterzeichneten Montag den 3. April d. J. früh von 9 Uhr und Nachmittag von 3 Uhr an gegen sofortige baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Adv. Hermann Plato.

**Kammgarn-Spinnerei zu Leipzig.**

Gegen Einreichung der betreffenden Coupons sind vom 31. d. M. an die an diesem Tage fälligen halbjährigen Zinsen von 2 Thlr. pr. Actie auf dem Comptoir zu Pfaffendorf in Empfang zu nehmen. Leipzig, den 15. März 1843.

Directorium der Kammgarn-Spinnerei.

Gustav Moriz Claus, W. Hartmann.

d. J. Vorsitzender.

So eben ist bei mir erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Billkomm, M. K. G., die Sacramente der heiligen Taufe und des heiligen Abendmahls. Ein Andachtsbuch bei der Feier dieser heiligen Handlungen. Mit 1 Titeltupfer. 8. geb. 25 Ngr.

In diesem Andachts- und Communionbuche giebt der als Kanzelredner rühmlichst bekannte Verfasser namentlich dem gebildeten Mittelstande einen Leitfaden in die Hand, mittelst dessen ihm die tiefe beseligende und wahrhaft christlich-Bedeutung der beiden wichtigsten Handlungen in der evangelisch-lutherischen Kirche in einfacher würdiger Darstellung ans Herz gelegt, und dadurch eine Anleitung gegeben wird, wie der gläubige Christ die Sacramente der heil. Taufe und des heil. Abendmahls in angemessenster Weise und sich selbst zum Segen begeben könne. Leipzig, den 27. März 1843.

Ernst Fleischer.

**Beachtenswerth.**

In Leipzig durch B. Hermann ist zu haben: Gründliche Anweisung alle möglichen Kleidungsstücke für Damen nicht nur richtig, sondern auch geschmackvoll und vortheilhaft zuzuschneiden und zu fertigen. Nebst Anleitung die Kleidungsstücke nach der Mode abzuändern. Für Damenschneider, so wie besonders für Damen zum Selbstunterricht. Mit 3 Tafeln Zeichnungen, 5 Tabellen zum richtigen Abmessen und Zuschneiden der einzelnen Theile und einem lackirten Maasse. Aus dem Nachlasse des zu Paris verstorbenen Schneidermeisters J. Legend. 8. geb. 1 Thlr. 15 Sgr.

Jede noch so ungebübte Dame wird nach der in obiger Anweisung mitgetheilten neuen Methode sich leicht alle Kleider fertigen und abändern können.

Sangerhausen im März.

J. N. Nobland.

Bei C. W. B. Raumburg in Leipzig ist erschienen und in allen Buchhandlungen, in Leipzig in der Wenzelschen Buchhandlung, Neumarkt, zu haben:

**Nante im Bierkeller**

oder  
Das mündliche und öffentliche Berlin. Von Hans in allen Gassen.

Preis 8 Gr. (10 Ngr.)

Nante, der Berliner Talleyrand, legt in dieser höchst witzigen und pikanten Schrift seine Ansichten über Welt, Städte u. Kleiderordnung, über Deffentlichkeit und Mündlichkeit und andere preussische Tagesfragen in seiner allbekanntesten und beliebtesten Weise nieder. Freunde einer heitern Unterhaltung, so wie Liberale und Conservative finden in dieser geistreichen Persiflage in Eckenscherformat reiches Material zum Lachen und Nachdenken.

\* Gründlicher englischer Unterricht wird ertheilt: Reudnitzer Straße Nr. 12, 2. Etage rechts.

**Actien à 20 Ngr.**

zur Verloosung — ohne Nieten — von Fabrikserzeugnissen aus dem bedrängten Erzgebirge und Voigtlande empfehle zur geneigten Abnahme — in meinem Gewölbe Reichsstraßen u. Grimma'sche Straßenecke — wie in meiner Wohnung, Haus Nr. 5, an der Pleiße. W. A. Surgenstein.

\* Actien zur Verloosung von Fabrikwaaren aus den bedrängten Ortschaften des Erzgebirges und Voigtlandes à 20 Ngr. sind im Auftrage des Comité zu haben bei

Vetter &amp; Comp.





## Bekanntmachung.

Vom 1. April dieses Jahres an werden die Dampfwagenfahrten auf der hiesigen Eisenbahn nach folgendem Fahrplane ausgeführt werden:

## Fahrplan

für die täglichen Dampfwagen-Fahrten  
auf der

# Magdeburg = Cöthen = Halle = Leipziger Eisenbahn

in Verbindung mit den Dampfwagen-Fahrten  
auf der

## Berlin - Anhaltischen Eisenbahn.

### I. Cours von Magdeburg nach Leipzig.

#### A. Personenzüge.

Nr.	Abfahrt von	Schönebeck	Snabau	der Saale	Cöthen	Stumsdorf	Halle	Schwenditz
1a.	Magdeburg	6 1/4 u. Morg.	6 1/2 u. Morg.	6 3/4 u. Morg.	7 1/2 u. Morg.	7 3/4 u. Morg.	8 1/4 u. Morg.	8 3/4 u. Morg.
2a.	11 : :	11 1/4 : :	11 1/2 : :	11 3/4 : :	12 1/2 : Mittg.	12 3/4 : Mittg.	1 1/4 : Nachm.	1 3/4 : Nachm.
3a.	4 : Nachmitt.	4 1/4 : Nachm.	4 1/2 : Nachm.	4 3/4 : Nachm.	5 1/2 : Nachm.	5 3/4 : Nachm.	6 1/4 : :	6 3/4 : :

#### B. Güterzug mit Personen-Beförderung in 3. Wagen-Classe.

4a.	8 1/2 Uhr Morg.	9 Uhr Morg.	9 u. 10 u. Morg.	9 1/2 Uhr Morg.	10 1/2 Uhr Morg.	11 Uhr Morg.	11 1/2 u. Morg.	12 1/4 Uhr Mittg.
-----	-----------------	-------------	------------------	-----------------	------------------	--------------	-----------------	-------------------

### II. Cours von Leipzig nach Magdeburg.

#### A. Personenzüge.

Nr.	Abfahrt von	Schwenditz	Halle	Stumsdorf	Cöthen	der Saale	Snabau	Schönebeck
1b.	Leipzig	6 1/4 u. Morg.	6 3/4 u. Morg.	7 1/4 u. Morg.	8 u. Morgens.	8 1/4 u. Morg.	8 1/2 u. Morg.	8 3/4 u. Morg.
2b.	11 : :	11 1/4 : :	11 3/4 : :	12 1/4 : Mittg.	1 : Mittag.	1 1/4 : Nachm.	1 1/2 : Nachm.	1 3/4 : Nachm.
3b.	4 : Nachm.	4 1/4 : Nachm.	4 3/4 : Nachm.	5 1/4 : Nachm.	6 : Nachmitt.	6 1/4 : :	6 1/2 : :	6 3/4 : :

#### B. Güterzug mit Personen-Beförderung in 3. Wagen-Classe.

4b.	6 1/4 Uhr Morg.	6 3/4 Uhr Morg.	9 Uhr Morg.	9 1/2 Uhr Morg.	10 1/2 Uhr Morg.	11 Uhr Morg.	11 1/4 Uhr Morg.	11 1/2 u. Morg.
-----	-----------------	-----------------	-------------	-----------------	------------------	--------------	------------------	-----------------

### III. Cours von Cöthen nach beiden Richtungen und zurück.

Güterzug mit Personen-Beförderung in zweiter und dritter Classe.  
Nach und von Magdeburg. Uebernachtung in Cöthen. Nach und von Leipzig.

Nr.	Abfahrt von	der Saale	Snabau	Schönebeck	Magdeburg	Cöthen	Stumsdorf	Halle	Schwenditz	Leipzig
5.	Cöthen	6 1/2 u. Morg.	6 3/4 u. Morg.	7 u. Morg.	—	6 Uhr Morg.	6 1/2 u. Morg.	7 Uhr Morg.	7 3/4 u. Morg.	—
6.	—	7 : Abds.	6 3/4 : Abds.	6 1/2 : Abds.	6 u. Abends.	—	7 1/2 : Abds.	7 : Abds.	6 1/2 : Abds.	6 u. Abds.

Die Güterzüge Nr. 4a. und b., 5 und 6 werden bei Westerbüßen, Wulffen, Niemberg und Gröbers anhalten, um Passagiere aufzunehmen und abzugeben.

Die Personenzüge Nr. 1a und b stehen mit dem von Wittenberg kommenden Zwischenzuge, und dem um 8 1/2 Uhr von Cöthen nach Berlin abgehenden Personenzuge;

„ „ Nr. 2a und b mit dem von Berlin kommenden ersten Personenzuge, und dem von Cöthen um 1 1/2 Uhr dahin abgehenden zweiten Personenzuge, und

„ „ Nr. 3a und b mit dem von Berlin kommenden zweiten Personenzuge, und dem um 6 1/4 Uhr von Cöthen nach Wittenberg gehenden Zwischenzuge in Verbindung.

Die von Berlin kommenden Güter werden nach ihrer Ankunft in Cöthen prompt nach Leipzig, in der Regel durch einen Extra-Zug, befördert, welcher aber von Passagieren nicht benutzt werden kann.

Die Verbindung mit Dresden wird durch die Personenzüge Nr. 2a und b hergestellt. — Abfahrt des Personenzugs von Leipzig nach Dresden 4 Uhr Nachmittags.

**Bemerkung.** In Cöthen wird mit den Personenzügen 10. Minuten, auf den übrigen Zwischen-Stationen aber nur so lange angehalten, als das Abfertigungs-Geschäft Zeit erfordert.

Magdeburg, am 20. März 1843.

Directorium der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.  
Cuntz.



• Action à 20 Ngr. zur Verloosung von Fabrikserzeugnissen des Erzgebirges und Voigtlandes sind wieder angekommen, und empfehle solche zu fernerer gefälliger Abnahme.  
**Carl Sornitz**, Grimma'sche Strasse Nr. 6/4.

## Die Bäder in Yurgensteins Garten

sind vom 1. April an täglich geöffnet.

**Wohnungs-Veränderung.** Meine Wohnung und Expedition ist jetzt Barfußgäßchen Nr. 2, 1 Treppe hoch.  
**Dr. Selbke**, Advocat.

**Anzeige.** Ein geehrtes Publicum benachrichtige ich, daß ich außer meiner Wohnung, Glockenplatz Nr. 2, von heute an auch ein Verkauflocal in Auerbachs Hofe, Geroldstraße Nr. 16, eröffnet habe, wo ich außer einer reichen Auswahl von mir selbst gefertigter Drechslerwaaren mich auch zu geneigten Aufträgen in Holz, Horn, Elfenbein, und Metallarbeiten ergebenst empfehle.  
**G. L. Baudius**, Drechslermeister.

## Empfehlung.

Alle Arten Firma's auf Wachsstock, Holz, Blech etc. werden schnell und zu den billigsten Preisen gefertigt bei  
**Carl Schneider**, Gerbergasse Nr. 27/1144.

**Strohüte** übernimmt zum Bleichen und Garniren  
**G. Rosenlaub**, Auerbachs Hof.

Mit Bleichen und auf Verlangen Modernisiren aller Arten Strohhüte empfiehlt sich ergebenst die Strohhütfabrik von

## H. W. Koch,

in ihrem neuen Locale: Nicolaisstraße Nr. 40, 1. Etage.  
Bemerkte, daß mein Local voriges Jahr in der Hainstraße war.

**Strohüte** **Empfehlung.** aller Art zum Bleichen und Verändern werden angenommen: Brühl und Nicolaisstraße, Eckhaus Nr. 28/735, und auch Grimma'sche Straße Nr. 34, 1. Etage, in der Fabrik von **Reißner & Co.**

Herrenkleider aller Art werden schön gewaschen und erhalten das Ansehen wie neu: Johannisg. 16, Hof 1 Tr. **Wipisch.**

\* Alle Arten Meubles werden polirt und lackirt, so wie auch alle Reparaturen an Meubles und Fortepiano's schnell und billig besorgt: Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 9.

## Zur gütigen Beachtung.

Daß mein Steingutlager, sowohl in weiß als in bedruckten Waaren, immer aufs Vollständigste sortirt ist, zeige ich einem geehrten Publicum hiermit ergebenst an. Die Leihanstalt von meinem Geschirre hat immer noch wie früher ihren Fortgang zu den bekannten billigen Preisen.

**W. F. Mehlhose.**

## Blumenfreunden

die ergebenste Anzeige, daß die starke Camelliensammlung in Kleinzschocher jetzt in der schönsten Blüte steht. Um zahlreichem Besuch bittet  
**Braune**, Gärtner.

## Verkauf.

Eine Partie Sardellen in Anker und ein Pöstchen Parmesanfälle sind billig zu verkaufen bei  
**G. F. Carstens**, Brühl im Heilsbrunnen.

Verkauf. Ein Zuschneidetisch. Näheres Nicolaisstraße Nr. 15, 2 Treppen vorn heraus.

Eine Restauration mit sammtlichem Inventarium ist zu überlassen. Darauf Reflectirende können sich melden Nachmittags von 2—5 Uhr: kleine Windmühlengasse Nr. 12, im Vordergebäude 3 Treppen. Unterhändler werden verboten.

Zu verkaufen ist eine vor dem Schützenhore in der unmittelbaren Nähe der Leipzig, Dresdner Eisenbahn gelegene, mit einer Planke versehene Baustelle nebst dazu gehörigem bereits angebauten Garten mit Gartenhäuschen und Brunnen. Das Nähere ist zu erfahren bei  
**Dr. C. Morgenstern**, Amtmanns Hof.

In Lindenau ist ein sehr gut gebautes Haus nebst angebaute Holz- und Schweinstall, Hofraum und einem hübsch eingerichteten Garten für den Preis von 1500 Thlr. zu verkaufen, wovon die Hälfte auf dem Grundstück stehen bleiben kann. Nähere Auskunft erfährt man in Leipzig Grimma'sche Straße Nr. 27, beim Hausmann.

Eine vorzügliche, gut eingerichtete Schank- und Speisewirtschaft soll, da sie aufgegeben wird, billig verkauft werden. Hierzu gehört ein schön eingerichteter Kochherd, 3 eiserne Bratöfen, kupferne Pfannen u. s. w., auch Kupfer-, Zinn- und anderes Geschirre, so wie alle Kellereinrichtungen, sammtlich gut erhalten. Thomaskirchhof Nr. 1 das Nähere.

Ein sehr gut rentirendes Haus mit Garten in der innern Vorstadt, so wie ein als Vergnügungsort sehr besuchter Gasthof,  $\frac{3}{4}$  Stunde von Leipzig, sind zu annehmbarem Preise zu verkaufen. Näheres Lauchaer Straße Nr. 10, 3 Treppen.

\* Ein Bauplatz in sehr freundlicher Lage an der Leipzig, Dresdner Eisenbahn ist zu verkaufen, und Auskunft darüber Lauchaer Straße Nr. 15, 1. Etage zu erhalten.

## Coatsabfall

ist von heute nicht mehr zu verkaufen auf dem Bahnhofe, sondern Schützenstraße, im Eingange des Bahnhofgäßchens rechts, pr. Schfl. 7 Ngr.  
**Hörnig.**

**Stroh-Verkauf.** Es ist gutes Lang- und Bettstroh zu verkaufen: Poststraße Nr. 7.

Neure Schock gutes langes Roggenstroh liegt zum Verkauf bei  
**Fr. Ewald** in Schkeuditz.

Zu verkaufen ist eine gut schlagende Lerche und ein schön singendes Rothkehlchen: Brühl Nr. 82/323, bei  
**Witwe Winter.**

Zu verkaufen steht ein Küstwagen: große Windmühlengasse Nr. 14.

Zu verkaufen ist ein moderner Secretair: große Windmühlengasse Nr. 42, bei  
**Feige.**

Zu verkaufen sind ein Sopha, sechs Polsterstühle und zwei Kinderbettstellen, sammtlich gebraucht, bei **C. B. Stopp** im Place de repos. Näheres in den Vormittagsstunden.

Zu verkaufen ist sofort wegen eingetretener Verhältnisse ein ganz neuer Kinderwagen mit eisernen Achsen, viel billiger als der Ankauf. Das Nähere bei **Koch** im Durchgange des Rathhauses.

Zu verkaufen ist Lederzeug und Gewehr für einen Comunalgardisten: Hospitalstraße Nr. 8, im Hofe 1 Treppe.

Zu verkaufen stehen billig Divans, Sopha's und Stühle: kleine Windmühlengasse Nr. 12.

Billig zu verkaufen sind 2 Gebett reinliche Familien-Federbetten aus der ersten Hand: große Windmühlengasse Nr. 15, im Hofe parterre.

**30 Stück** fette Schweine sind zum Verkauf angekommen in der Fleischerherberge, Gerbergasse.


\* Himbeerpflanzen guter Sorten sind billig zu verkaufen in der Inselstraße, im Garten Nr. 153 B., nahe der Milchinsel.

\* Heute erhielt ich die zweite Sendung neuer westphäl. **Schinken** (vorzüglich zum Rohessen) und verkaufe dieselben im Centner, so wie im Einzelnen zu möglichst billigem Preise.  
**C. F. Kunze.**



Frisch angekommen ist mar. Lachs und Hal-  
Preiselsbeeren u. echter Düffeldorfer Senf bei  
**J. F. A. Sillig, am Markte Nr. 17/2.**

Marinierte Säringe und Sälze sind täglich  
zu haben bei  
**J. F. A. Sillig,  
am Markte Nr. 17/2.**

 Große Hamburger Rindsjungen, Frankfurter  
Würstchen, echt westphäl. Schinken, Braun-  
schweiger Schlackwürste, große Lüneburger Neunaugen, süße  
Messinaer Apfelsinen, Braunschweiger Doppelschiffsumme bei  
**Friedrich Schwennicke.**

Neue Braunschweiger Schlackwurst à Pfd. 12 1/2 Ngr.  
erhielt wieder  
**C. F. Runge.**

Die Niederlage ausländischer Fleischwaaren von **Dorothea**  
**Weise** aus Gotha empfiehlt Braunschweiger, Jenaer und  
Gothaer Cervelat, Trüffel, Zungen, Blut, Sälz- und Knack-  
würstchen, westphälische, Gothaer und Thüringer Schinken  
von 4 bis 24 Pfd., und ist durch große und gute Einkäufe  
in den Stand gesetzt, die allerbilligsten Preise zu stellen.

Frische Zufuhr von

### holsteiner Butter

in ganz fetter, schmackhafter Waare erhielt und empfiehlt mög-  
lich billigst  
**C. W. Müller, Petersstraße Nr. 7.**

Von meinen direct bezogenen

### Messinaer Apfelsinen

trafen heute eine Partie ein, die ich gesonnen bin, recht billig  
zu verkaufen.  
**C. W. Müller, Petersstraße Nr. 7.**

Von den großen

### böhmischen Pflaumen

erhielt ich neue Zufuhr und empfehle solche im Ganzen und  
Einzelnen billigst.  
**C. W. Müller, Petersstraße Nr. 7.**

**Feinste holsteiner Tafelbutter**  
empfehle im Ganzen und Einzelnen zu den billigsten Preisen  
**C. Rohr, Petersstraße Nr. 21.**

## Tapeten-Ausverkauf.

Um mit dem Rest meines Tapetenlagers gänzlich und  
schnell zu räumen, so verkaufe ich von heute an eine Stube  
mit Zubehör von 2 1/2 Thlr. an.  
**J. D. Engelmann, Petersstraße Nr. 13/80.**

Das Neueste und Schönste von

### Klingelzügen in Abohanf

erhielten und empfehlen in großer Auswahl  
**Gebrüder Tecklenburg.**

**J. C. Schwartz,  
Brühl Nr. 26/318,**

empfehle dem resp. Publicum seine

### Dampf-Federreinigungsmaschine

zur Benutzung; dieselbe ist noch wie früher in meinem Hause  
aufgestellt, wo jeder Zeit Bestellungen angenommen und prompt  
und billig ausgeführt werden.

### Cigarrenetuis neuester Art,

worin 5 bis 25 Stück Cigarren stets fest liegen, empfang wie-  
der in 3 verschiedenen Qualitäten

**G. B. Seifinger, Grimma'sche Straße Nr. 27.**

### Gummi-Hosenträger,

ganz reelle, schöne Waare, à Paar 10 Ngr., empfehlen  
**Gebrüder Tecklenburg.**

Die neuesten französischen und Wie-  
ner Umschlagetücher zu äußerst billigen  
Preisen empfiehlt in der reichhaltigsten  
Auswahl  
**J. S. Wiener.**

Das Uhrenlager von **C. L. Baumgärtel,**  
**Hainstrasse, vis à vis der Tuchhalle,**  
ist durch neu erhaltene Sendungen goldener und silberner Cy-  
linderuhren bestens assortirt, unter welchen vorzüglich einige  
Sorten der vortheilhaftesten Preise halber als sehr werthvolle  
Confirmationsgeschenke zu empfehlen sind.

### L. Ohrtmann & Comp.,

**Markt Nr. 14, 1. Etage,**

empfehlen neben ihren Pariser Manufactur-Waaren und Nou-  
veautés ein reichhaltiges Lager von französischen gewirkten  
wollenen

### Umschlagetüchern

eigener Fabrik.

### Havana = Cigarren.

Wir erhielten wieder mehrere Partien echter abgelagerter  
Havana-Cigarren in den beliebten Sorten von 12 bis 32 Thlr.  
das Tausend, und verkaufen davon in Partien und einzelnen  
1/4 Kisten. Leipzig im März 1843.

**Schönborg Weber & Comp.**

### Extrakt. Varinas - Canaster

in Rollen, ganz alte Waare, empfehlen

**Weidenhammer & Gebhardt.**

### Knicker und Sonnenschirme.

Seidene Knicker in allen Modefarben mit netten leichten  
Stielen, Stück 24 Ngr. und 28 Ngr., mit weißem Beingriff  
1 Thlr. 2 1/2 Ngr., mit weißem Beingriff und Bandgarnitur  
1 1/3 Thlr., große seidene Knicker, auch als Sonnenschirme zu  
tragen à 1 1/6 Thlr., dergl. große mit Beingriff 1 1/2 Thlr.,  
seidene Sonnenschirme mit feinem eingelegten Stiel à 2 1/4 Thlr.  
empfehle ich in bester preiswürdiger Waare.

**G. F. Märklin, Markt Nr. 16/1.**

Gesucht werden 8500 bis 9000 Thlr. gegen erste Hypo-  
thek durch  
**Adv. Schwerdfeger, Brühl Nr. 80.**

Sollte ein Menschenfreund einem angestellten jungen  
Manne (vielleicht auf einen Lebensversicherungsschein) 50 bis  
60 Thlr. auf ein Jahr zu leihen geneigt sein, so wird er er-  
sucht, seine Adresse unter W. Th. poste restante hier nieder-  
zulegen.

400, 2700 Thlr. werden gegen ganz gute Landhypotheken  
gesucht, und ist ein nahegelegenes Landgut zu verkaufen durch  
**Adv. von Mücke, Ritterstraße Nr. 36.**

Zu leihen gesucht werden 1400 Thlr., 700 Thlr. und  
600 Thlr. gegen Cession erster Hypotheken.

**Adv. Ehrlich, große Fleischergasse Nr. 1, 2. Etage.**

Zu kaufen gesucht wird eine gebrauchte, aber noch in  
gutem Zustande befindliche eiserne Geldcasse. Dieselbe muß  
ungefähr 36—40 Zoll lang, 20—24 Zoll breit und 20 bis  
24 Zoll hoch sein. Näheres bei

**Hrn. Gastwirth Host in Stadt Gotha.**

Zu kaufen gesucht wird eine gebrauchte, noch in gutem  
Stande befindliche kupferne Waschblase, 6 Kannen Wasser  
fassend: Königsplatz Nr. 14 parterre.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat, Schuhmacher  
zu werden. Kann sich melden Grimm. Str. Nr. 34, 4. Et.



Zu einem großen, sehr schön ausmublirten Zimmer mit Alkoven, in der Petersstraße vorn herab nahe am Markte, wird zur gemeinschaftlichen Bewohnung derselben noch ein solider junger Herr gesucht. Adressen unter Chiffre M. A. beliebe man in der Handlung des Herrn C. S. Ahnert abzugeben.

Gesucht wird ein der französischen Sprache vollkommener kundiger Corrector. Anmeldungen bittet man zu machen in der Arnold'schen Buchhandlung zu Leipzig.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Instrumentmachershilfe kann unter vortheilhaften Bedingungen Arbeit erhalten. Schriftliche frankirte Anmeldungen unter den Buchstaben J. H. W. befördert die W. Engelmann'sche Buchhandlung in Leipzig.

Gesucht wird ein Kutscher zum baldigen Antritte. Nähere Auskunft wird Herr Stallmeister Apel in der Reitsbahn am Kauz zu ertheilen die Güte haben.

Gesucht wird ein junger Mensch, welcher Kenntnisse von der Gärtnerei besitzt und zugleich die häuslichen Arbeiten mit verrichten muß. Auskunft ertheilt  
Schulze, Meißengasse Nr. 16.

Ein Sohn rechtlicher Actoren, welcher die Stellmacherepoffion zu erlernen Lust hat, kann zu Ostern in die Lehre treten bei dem  
Stellmachermeister G. Winger in Leipzig,  
Dresdner Straße Nr. 57/1182.

Zu baldigem Antritte wird ein Bursche vom Lande im Alter von 15 bis 16 Jahren gesucht.  
Moriz Kresschmar, Frankfurter Straße Nr. 52.

Ein in der Küche erfahrendes, solides Dienstmädchen kann sich zu gutem Dienste melden in der Inselstraße Nr. 153 B., nahe der Mischstraße.

Ein armer, väterloser Knabe, der diese Ostern die Schule verläßt und die Schneiderepoffion zu erlernen wünscht, sucht einen der verehrten Meister dieser Profession, und bittet um gütige, menschenfreundliche Eröffnung: Klostersg. Nr. 5/184 part.

Gesuch. Ein unverheiratheter, junger Mann wünscht so bald als möglich eine Anstellung als Gärtner zu erhalten, sei es im In- oder Auslande. Der Kunstgärtner Herr Hanisch in Leipzig wird über dessen Fähigkeit die Güte haben, Auskunft zu ertheilen.

Eine Witwe sucht ein paar hübsche Aufwartungen oder eine für den ganzen Tag. Zu erfragen bei  
Knoche, Eisenbahnstraße Nr. 3 A.

Ein gut geartetes 16jähriges Mädchen von answärts sucht ein Unterkommen bei einer stillen Familie; auf Gehalt macht sie keinen Anspruch, nur daß sie unter guter Aufsicht ist und es ihr gestattet wird, Nähstunden mit zu besuchen. Das Nähere ist zu erfragen Ritterstraße Nr. 9, 3 Treppen bei  
Maria Christ. Wiefner.

Gesucht wird von einer soliden Frauensperson ein freundliches Stübchen ohne Meubles. Wo? erfährt man Petersstraße, großer Meier, im Hofe rechts 4 Treppen.

Ein Herr von der Handlung sucht in der Nähe des Marktes, am liebsten in der Peters-, auch Hainstraße, sogleich ein meublirtes Zimmer mit oder ohne Kammer. Adressen unter Chiffre A. P. werden in der Expedition d. Bl. angenommen.

Zu mieten gesucht wird für nächste Messe ein kleines Gewölbe oder Hausstand in der Reichstraße oder deren Nähe. Gefällige Offerten bittet man abzugeben Burgstraße Nr. 8, beim Hausmanne G. Kramer.

Gesucht wird eine Stube nebst Schlafcabinet, in der Post-, Quer- oder Schützenstraße. Nähere Auskunft große Fleischergasse Nr. 6, 2 Treppen.

Vermiethung. Eine Erkerstube nebst Alkoven ist an einen vor soliden Studirende zu Ostern zu vermieten (nicht meßfrei) Reichstraße Nr. 12, 2 Treppen.

Zu vermieten ist an einen ledigen Herrn eine freundliche Stube, auch kann ein lediger Herr Kost und Logis erhalten. Näheres beim Korbmachermeister auf der Schützenstraße Nr. 19.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle an eine solide Mannsperson: Johannisgasse Nr. 24, parterre.

Zu vermieten ist eine Stube mit Schlafkammer an ledige Herren in der Katharinenstr. Nr. 7/410, 4. Et. vorn herauf.

Ein mittleres Parterrelogis auf der Querstraße ist zu vermieten. Das Nähere Brühl, Reichstraßeecke, Nr. 18/510, 4. Etage.

## Singende Kolibris

bleiben noch bis Sonntag den 2. hier in Leipzig ausgestellt. Die Vorstellungen sind Abends im Hotel de Prusse auf dem Kopplage, eine punct 6 Uhr und eine um 8 Uhr.

### Übungsstunde. C. Schirmer.

Heute habe ich für meine geehrten Gäste für eine angenehme Abendunterhaltung gesorgt, wozu ergebenst einladet  
J. W. Heinicke, Leipziger Salon.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckfuchen ergebenst ein  
Wehlhorn, neben der Post.

### Einladung.

Morgen den 31. März früh  $\frac{1}{2}$  9 Uhr zu Wellfleisch und Abends zu Wellsuppe und frischer Wurst ladet ergebenst ein  
F. Richter, Gerbergasse.

Früh von 9 Uhr an zu Plinzen ladet ergebenst ein  
F. H. Böttger, Ragazingasse Nr. 25.

Am 28. d. Nachmittags ist mir von meinem Hunde ein messingenes Halsband nebst Verz. Schloß und der darauf befindlichen Steuernummer 464 entwendet worden. Demjenigen, welcher mir zu dem Besiß desselben behilflich ist, sichere ich eine Belohnung zu.  
C. G. Schlegel, Ritterstraße Nr. 14.

Verloren wurde vorgestern Abend, den 28. März, an oder in der Loge Nr. 32 des Theaters ein feines Baristaschentuch, roth und weiß gestickt J. C. H. Der eheliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine angemessene Belohnung in Haugs Hutfabrik am Rosenthal abzugeben.

Ein jugelaufener Hühnerhund, braun, mit 4 weißen Läufen, ist abzuholen in Nr. 3 Eisenbahnstraße, 1 Treppe hoch, bei  
Schmidt, Vießer.

Die Herren Prediger und Schullehrer haben Witwencaffen; sollte es denn nicht möglich sein, daß auch die Advocaten, deren doch so viele sind, eine dergl. errichten könnten? Es ist nämlich in der letzten Zeit der Mangel einer Witwencaffe wie der recht fühlbar geworden, und wer die erste Anregung zur Gründung einer solchen gäbe, würde gewiß das Bewußtsein einer guten That zum Lohne haben  
Einer für Viele.

Der anonyme Verfasser eines nichtswürdigen Schreibens, welches an eine achtungswerthe Dame gerichtet war, möge wissen, daß dieser Brief in meine Hände gelangte, weil die bewusste Dame nie einen Brief, von der Stadtpost, sei er von welcher Art er wolle, annimmt; dieser gemeine Wicht möge sich also ferner nicht gelüsten lassen, Ähnliches zu schreiben, da er seinen Zweck doch nicht erreichen wird! —  
U. R. ....



Herr S...e und Herr B... werden doch den letzten Ball in Schkeuditz nicht vergessen? — welcher der nächsten Sonnabend ist. Brüdern kommt! da wird's hübsch.

Wenn Sie nicht mit den heiligsten der Gefühle freveln, so lassen Sie mich endlich vernehmen, ob und wie ich mich Ihnen nahen darf. — Dies das letzte Wort von dem stummen B — — ....

Die durch die Stadtpost vorgestern erhaltene anonyme Anzeige (im Siegel J. S.) scheint in wohlwollender Absicht ertheilt worden zu sein; in diesem Falle wird eine persönliche Verständigung gewünscht, um den gänzlichen Ungrund der Sache darzuthun. Sollte jedoch der Verfasser erwähnten Schreibens diesen Wunsch binnen einigen Tagen zu erfüllen nicht geneigt sein, so muß die gegebene Nachricht als eine geflüstert aus- geübte Nichtswürdigkeit betrachtet werden, deren Erforschung unter Mitwirkung der beiden, im fraglichen Schreiben erwähnten Herren um so leichter bewirkt werden kann, als die Spur ihres Ursprungs mit vieler Zuverlässigkeit zu ahnen ist, und verfolgt werden wird.

Ein kleiner, engl. Wasserhund, weiß, mit schwarzen Flecken, mit rothledernem Halsbande und der Steuernummer 501, auf den Namen „**Rignon**“ hörend, ist seit vorgestern abhanden gekommen. Der Ueberbringer desselben erhält eine angemessene Belohnung: Hainstraße Nr. 1, 3. Etage.  
Leipzig, den 29. März 1843.

Unsere am heutigen Tage vollzogene eheliche Verbindung zeigen nur auf diesem Wege an  
**Albert Leppoc,**  
**Emma Leppoc, geb. Meyer.**  
Leipzig, den 28. März 1843.

Auswärtigen Verwandten, Freunden und Bekannten zeigen wir hierdurch im tiefsten Schmerze an, daß es dem Höchsten

## Die Petition um Abänderung des Wahlgesetzes

liegt nur heute und morgen noch zur Unterschrift bei den Unterzeichneten aus.

Adv. Dr. **Wih. Bertling,**  
Reichstraße Nr. 42.

**Rob. Frieße,**  
Nicolaikirchhof Nr. 3.

### Einpasirte Fremde.

Xue, Superintendent von Cöthen, Palmbaum.  
Behrend, Rittergutsbesitzer von Genth, Stadt Riesa.  
Balsamathl, Student von Athen, und  
Baur, Candidat von Ehmingen, Dessauer Hof.  
Beschütz, Kaufmann von Berlin, Palmbaum.  
Barnighon, Banquier und  
Bertram, Kaufmann von Halle, Hotel de Russie.  
Bäpler, Kaufmann von Altenburg, Münchner Hof.  
Bernhardt, Kaufmann von Halle, Stadt Hamburg.  
Conradt, Kaufmann von Magdeburg, Stadt Berlin.  
Damarati, Kunstgärtner von Schönha:da, Stadt Riesa.  
Dumarey, Rentier von London, Hotel de Baviere.  
Delton, Rentier von Paris, Hotel de Pologne.  
Grahl, Lehrer von Lehnitz, goldnes Einhorn.  
v. Sibirio, D. von Berlin, Hotel de Pologne.  
Grumbach, Kaufmann von Pforzheim, Stadt Hamburg.  
Hartbrecht, Kaufmann von Rippingen, Stadt Hamburg.  
Hartung, Kaufmann von Magdeburg, Hotel de Russie.  
v. Hann, Lieutenant von Düben, Rheinischer Hof.  
v. Hohenthal, Frau Gräfin, auf Königsbrück, Hotel de Baviere.  
Hoffmann, Pharmaceut von Liebenwerda, Petersstraße 18.  
v. Jähnichen, Gutsbesitzer von Schwarzbach, Palmbaum.  
Jahn, Ruffus von Liebenwerda, St. dt. Wien.  
Jacob, Rittergutsbesitzer von Robitz, Münchner Hof.  
Kessler, Kunstgärtner von Pain, Stadt Riesa.  
Kreuzer, D., von Reinsberg, schwarzes Kreuz.  
Kreller, Kaufmann von Freiberg, Stadt Wien.  
v. Krey, Frau Steuerathin, von Aachen, Hotel de Baviere.  
Klokruse, Kaufmann von Berlin, und  
v. Kollbeck, Graf, von Cassel, Hotel de Pologne.  
Keil, Gutsbesitzer von Halle, und  
Kupert, Particulier von Danzig, Hotel de Pologne.

gefallen hat, unsern am Ziele seiner akademischen Laufbahn stehenden Sohn und einziges Kind, **Christian August**, Stud. jur., im jugendlichen Alter von 21 und  $\frac{1}{4}$  Jahren, nach dreimonatlichem Krankenlager, am gestrigen Tage gegen 11 Uhr zu einem bessern Leben abzurufen.

Unendlich groß ist unser Schmerz, und nur das Vertrauen auf Gott und der feste Glaube, jenseits, wo keine Trennung ist, ihn wieder zu finden, vermag uns Trost zu gewähren.

Um stille Theilnahme bitten  
Leipzig, den 29. März 1843.

**Job. Christian Wechlöffel,**  
**Eleonore Wechlöffel, geb. Jünger.**

Den 24. März des Morgens 5  $\frac{1}{2}$  Uhr entschlief nach langen Leiden sanft und ruhig unser theurer Gatte, Vater, Schwieger- u. Großvater, Hr. **Carl Veronelli**, Kaufmann in Lützen, im 53. Lebensjahre. Theilnehmenden Verwandten und Freunden widmen diese Anzeige  
Lützen, Leipzig und Weissenfels.

**Die trauernden Hinterlassenen.**

Für die vielen ausgezeichneten Beweise von Liebe und Theilnahme während der kurzen Krankheit und bei der Beerdigung unserer unvergeßlichen Tochter, Schwester und Enkelin, **Marie Delling**, sagen wir den edlen, theuern Freunden allen den innigsten, tiefgefühltesten Dank. Wir bitten herzlich um gütige Rücksicht, wenn wir in unserm gerechten Schmerze die Theuern nicht alle namhaft machen, die Trost und Beruhigung in unsere betrübten Herzen sendeten. Der allmächtige Gott möge Sie Berehrteste vor ähnlichen Trauerfällen und jeder Prüfung bis in die entferntesten Zeiten gnädig bewahren. Leipzig, den 28. März 1843.  
Die trauernde Familie **Delling**.

Café national. 25. Zug, schwarz: F 7 — F 5.

Redaction, Druck und Verlag von **E. Volz.**

Hierzu eine literarische Beilage von **Hud. Hartmann.**